Landesarchiv Baden-Württemberg

Informationsveranstaltung: Quellen zur Erforschung der Kinderverschickung

Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 24.10.2023
Projekt Kinderverschickung Baden-Württemberg, Landesarchiv Baden-Württemberg

Landesarchiv Baden-Württemberg

1 Einblick in die Erstellung des Einrichtungsverzeichnisses

2 Recherchebeispiele: Kindererholungsheim Holderrain, Baiersbronn und Kindersanatorium Dr. Huber, Bad Dürrheim

3 Vorstellung des Zeitzeugen-Archivs des AKVBW e.V.

4 Diskussion, Ausblick & Vernetzung

Landesarchiv Baden-Württemberg

Einblick in die Erstellung des Einrichtungsverzeichnisses

Corinna Keunecke, M.A,
Projekt Kinderverschickung Baden-Württemberg, Landesarchiv Baden-Württemberg

Landesarchiv Baden-Württemberg

1 Hilfsmittel für eigene Recherche und Forschung

2 Erstellung und Aufbau des Einrichtungsverzeichnisses

3 Charakterisierung des Verzeichnisses

4 Aktueller Wissensstand

Landesarchiv Baden-Württemberg

01

Hilfsmittel für eigene Recherche und Forschung als Aufgabe des Projekts Kinderverschickung

1.1 Aufgaben des Projekts Kinderverschickung:

Landesarchiv Baden-Württemberg

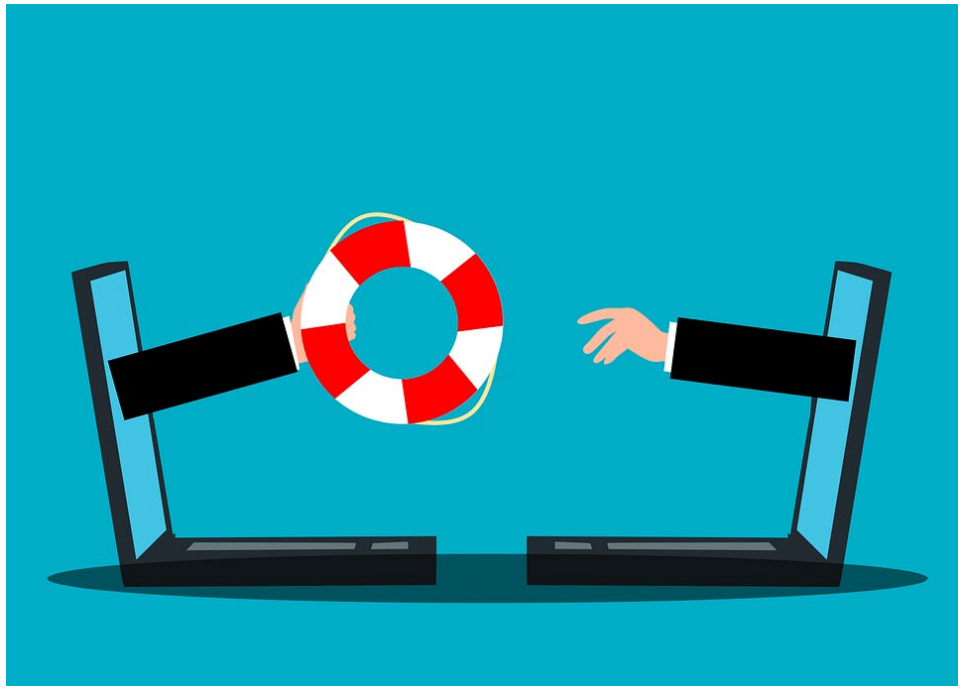
1. Unterstützung von Betroffenen bei der Suche nach Nachweisen und biografischen Recherchen
2. Erstellung von Hilfsmitteln für eigene Recherche sowie Forschung
3. Wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Kinderverschickung in Baden-Württemberg
4. Präsentation und Vermittlung der Ergebnisse; Öffentlichkeitsarbeit

1.2 Hilfsmittel für eigene Recherche und Forschung

Landesarchiv Baden-Württemberg

1. Einrichtungsverzeichnis
2. Recherche-Workshops
3. Rechercheratgeber
4. Inventar (= Beständeübersichten)

→ *Grundlagenforschung*



Landesarchiv Baden-Württemberg

02

Erstellung und Aufbau des Einrichtungsverzeichnisses

2.1 Woher kommen die Informationen?

Landesarchiv Baden-Württemberg

- Bereits erstellte Einrichtungsverzeichnisse
  - Verzeichnis der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
  - Verzeichnis der Einrichtungen der Behindertenhilfe und psychiatrischer Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Bestände des Landesarchivs Baden-Württemberg
- Findbücher und Auskünfte anderer Archive
- Bücher von Sepp Folberth (1956/1964)
- Anfragen an uns/eigene Recherchen

2.2 Aufbau nach dem „Zwiebelprinzip“

Landesarchiv Baden-Württemberg

- Zwiebelprinzip
  - von Basisinformationen/Minimaldefinition (Name der Einrichtung, Ort)
  - hin zu breiterem Wissen (z.B. genaue Adresse, Träger, Personal, Aktenlage, Fotos, Einrichtung bestand von bis…)
  - bis zu ausschließlich intern genutzten Daten
- Es muss mindestens einen schriftlichen Beleg für die Existenz einer Einrichtung geben, damit diese Einrichtung in der Liste veröffentlich wird.
- Hinweise von Betroffenen liefern wichtige Anregungen, um nach schriftlichen Belegen zu suchen; und sind auch Quelle und Beleg.

Landesarchiv Baden-Württemberg

03

Charakterisierung des Verzeichnisses

3.1 Charakterisierung des Verzeichnisses

Landesarchiv Baden-Württemberg

- listet ausschließlich Einrichtungen in Baden-Württemberg auf
- listet Einrichtungen auf, die im Zeitraum von 1949 bis ca. 1980 existierten und in denen (Klein)kinder und Jugendliche zur Erholung oder Kur für mehrere Wochen untergebracht waren
- Das Verzeichnis ist <u>neutral</u>
  - enthält keine Bewertungen der Zustände in den Einrichtungen
  - die Aufnahme in das Verzeichnis steht in keinem Zusammenhang zu dort gemachten Erfahrungen
  - Erfahrungsberichte werden nicht aufgenommen

3.2 Charakterisierung des Verzeichnisses

Landesarchiv Baden-Württemberg

- Informationen zur Aktenlage zu den Einrichtungen:
  - Hinweis auf Akten und andere Unterlagen im LABW, aber auch in anderen Archiven, bei Behörden, Trägern, Nachfolgeeinrichtungen…
  - auch über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus
  - mit Kontaktdaten der aktenführenden Stelle
- Erscheint in mehreren Fassungen:
  - erste Fassung im November 2022
  - **zweite (und aktuelle) Fassung im Juli 2023**

→ Spiegelt den jeweils aktuellen Erkenntnisstand wider!

Landesarchiv Baden-Württemberg

04

Aktueller Wissensstand

4.1 Zweite, aktuelle Fassung

Landesarchiv Baden-Württemberg

- 449 baden-württembergische Einrichtungen erfasst
  - davon etwa 30 „neue“ Einrichtungen
  - einige in der ersten Fassung aufgeführte Einrichtungen sind entfallen
- Umfangreiche Ergänzungen vor allem bei:
  - Ortsname und Landkreis (heutiger Stand)
  - Trägerschaft
  - Namen von Personal
  - Informationen zur Aktenlage
    - nach Möglichkeit Angaben zu Inhalt und Laufzeit der Akten

Kindersolbad Bad Friedrichshall, 1979, Vorlage: GLA 462-2_312

Landesarchiv Baden-Württemberg

Recherchebeispiele
Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn und Kindersanatorium Dr. Huber in Bad Dürrheim

Landesarchiv Baden-Württemberg

01

Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn

Quellen zur Erforschung der Kinderverschickung
Die Heimliste als wichtiges Hilfsmittel

Gemeindearchiv Baiersbronn

GLAK 499-1-Nr. 429

Name	Kindererholungsheim Holderrain, Baiersbronn
Straße	Ellbachstraße 21
Ort	Baiersbronn
PLZ	72270
Landkreis	Freudenstadt
Von	1953
Bis	2006
Träger	Ilse Holzwarth (später verh. Finkbeiner)
Herkunftslandkreis	
Leiter*in	
Medizinisches Personal	
Aktenlage	Keine Heimkinderakten vorhanden. Keine Verwaltungsunterlagen vorhanden. Aufsichtsakte (mehrere Bände) vorhanden. Kontakt: Generallandesarchiv Karlsruhe Nördliche Hildapromenade 3 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 926 2206 E-Mail: glakarlsruhe@la-bw.de www.landesarchiv-bw.de/glak
Beschreibung Einrichtung	Kindererholungsheim und Kinder- und Jugendheim. Folberth 1956: Baiersbronn-Mitteltal, Kinderheim Holderrain, H 540-1150m, FE 373, T Ilse Holzwarth, A Kinder von 2-14 J., B 40, P 6.50 bis 7, ÄB. Folberth 1964: 7291 Mitteltal/Schwarzwald, Kr. Freudenstadt, Kindererholungsheim Holderrain, Ellbachstraße 21, Tel. Baiersbronn 373, T Ernst und Ilse Finkbeiner, prK, B 50, A Kn und M von 3-14 J., ganzjährig, K Liege- und Spielwiesen, Schwimmbecken, Ski- und Schwimmunterricht.

Bad Rippoldsau-Schapbach	Kinderkurheim Badbau, Bad Rippoldsau
Bad Rippoldsau-Schapbach	St. Luitgardstift, Bad Rippoldsau-Schapbach
Bad Säckingen	Kinderheim St. Fridolin, Bad Säckingen
Bad Urach	Säuglingsheim Groß, Bad Urach
Bad Wildbad	Uhlandshöhe/Tannenhof, Bad Wildbad
Bad Wimpfen	Kindersanatorium der Stadt Pforzheim, Bad Wimpfen
Bad Wurzach	Kinderheim Birkenhof, Bad Wurzach
Baden-Baden	Ferienheim Friedrich-Ebert-Heim, Baden-Baden
Baden-Baden	Haus Jungbrunnen, Baden-Baden
Baden-Baden	Privat-Kindererholungsheim Haus Planeck, Baden-Baden
Baden-Baden	Privat-Kinderkurheim Lichtental, Baden-Baden
Baden-Baden	Privat-Säuglingsheim Lichtenhöh, Baden-Baden
Badenweiler	Kindergenesungsheim Hebelhaus, Badenweiler
Bad-Herrenalb	Kindererholungsheim Eichenkreuzheim, Bad-Herrenalb
Baiersbronn	DRK-Kinderkurheim Dornröschen, Baiersbronn
Baiersbronn	Heil- und Erziehungsanstalt für seelenpflegebedürftige Kinder, Baiersbronn
Baiersbronn	Kindererholungsheim Holderrain, Baiersbronn
Baiersbronn	Kinderheim Brüderchen und Schwesterchen, Klosterreichenbach
Baiersbronn	Kinderheim Haus Opwis, Baiersbronn
Baiersbronn	Kinderheim Landhaus Spingler, Baiersbronn
Baiersbronn	Kinderkurheim am Berg, Baiersbronn
Baiersbronn	Kindersanatorium Haus Waldlust, Baiersbronn
Baindt	Kinderheim St. Josef, Baindt

Landesarchiv Baden-Württemberg

Kontaktmöglichkeiten

1. Gemeindearchiv Baiersbronn
2. Kreisarchiv Freudenstadt
3. Generallandesarchiv Karlsruhe
4. Kontakt zu Zeitzeug:innen (über Verein Aufarbeitung Kinderverschickungen Baden-Württemberg e.V. oder über Stadt- und Gemeindearchive)

Recherchebeispiel Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn
Sina Fritsche

Landesarchiv Baden-Württemberg

Ilse Holzwarth

Stuttgart S, den 7.11.1952
Alexanderstr.97

Baiersbronn
10.NOV.1952
Bürgermeisteramt

An das
Bürgermeisteramt
Baiersbronn

mit der Bitte um Weiterleitung an das Landratsamt Freudenstadt.

Betr.:Konzession für ein Kinderheim.

Am 1.April 1953 beabsichtige ich in Mitteltal Kreis Freudenstadt ein Kinderheim zu eröffnen (Grundstück Haus Schmelzle, Besitzerin Frau Clara Schmelzle, vertreten durch Herrn Dr.Ernst Schmelzle, Sägewerk Obertal).

Verpächter: Frau Clara Schmelzle
Pächter: Ilse Holzwarth, Stuttgart; geb.3.2.1927 in Stuttgart,led.
Ausbildung: Abitur, hauswirtschaftlicher und wissenschaftlicher Form Säuglings-, Kinder- und Krankenpflege,3 Semester Medizinstudium, staatl.geprüfte Kindergärtnerin.
Personal: 2 staatlich geprüfte Kindergärtnerinnen, 1 Wirtschaftsleiterin, 2 Haus- und Küchenangestellte.
Räumlichkeiten: ersichtlich aus beiliegendem Grundriss des Wohnhauses.
Garten: ersichtlich aus beiliegendem Lageplan.
Belegung: 30-35 gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 3-14 Jahren.

Ich bitte um Genehmigung des Antrages.

Hochachtungsvoll
Ilse Holzwarth

Anlagen: 2 Lagepläne u.2 Grundrisse des Hauses
2 Zeugnisabschriften des Staatsexamens für Kindergärtnerinnen
2 Abschriften des Pachtvertrages.

Baiersbronn
Kreis Freudenstadt

Auszug

aus der

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in Verwaltungssachen

vom 17.November 1952

Nicht öffentliche Sitzung
Anwesend: Vorf. und 11 Mitgl.
Normalzahl: „ „ 14 Mitgl.

§ 371

Gesuch der Frau Ilse Holzwarth, Stuttgart-S Alexanderstraße 97, um Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung eines Kinderheimes im Gebäude Ellbachstraße 21 Mitteltal.

Frau Ilse Holzwarth, Stuttgart-S, Alexanderstraße 97, beabsichtigt das Haus Ellbachstraße 21, das den Ernst Schmelzle, Sägewerksbesitzers-Erben gehört, zu pachten und in demselben ein Heim für gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 3-14 Jahren (Kinderheim) zu eröffnen. Der Antrag vom 7.November 1952 wird bekanntgegeben. Mit Ausnahme der Räumlichkeiten der im Gebäude Ellbachstraße 21 untergebrachten Brennerei und ein bis zwei weiteren Räumen dient das Gebäude Wohnzwecken. Zur Zeit ist in dem Gebäude die 6-köpfige Familie des Walter Zimmermann untergebracht. Der Kurverein Baiersbronn hat gegen die Errichtung eines Kinderheimes keine Bedenken erhoben. Die Gemeindewohnungsbehörde stimmt der Umwandlung des Gebäudes zu einem Kinderheim zu unter der Voraussetzung, daß die von der Familie Zimmermann bewohnten Räume ausgenommen werden.
Nach Erörterung der Angelegenheit wird vom Gemeinderat

beschlossen:

Das Gesuch der Frau Ilse Holzwarth , Stuttgart-S, um Errich-

GLAK 499-1 Nr. 429

Recherchebeispiel Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn
Sina Fritsche

A b s c h r i f t

Fröbelseminar des Schwäbischen Frauenvereins Stuttgart,
Fachschule für Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen.

Staatliche Prüfung für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen.

P r ü f u n g s z e u g n i s

Fräulein Ilse Holzwarth aus Stuttgart
geb.am 3.2.1927 in Stuttgart. Bek.ev.
hat nach einjährigem Besuch des Kindergärtnerinnenseminars des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart die staatliche Prüfung für Kindergärtnerinnen bestanden und auf Grund der Prüfung und der Leistungen im Seminar folgendes Zeugnis erhalten:

I. In den wissenschaftlichen Fächern :

1. Erziehungslehre mit Psychologie und Einführung in das pädagogische Schrifttum :	gut
2. Berufskunde :	gut
3. Gesundheitslehre :	sehr gut
4. Deutsch :	sehr gut
5. Jugendschrifttum :	sehr gut
6. Heimatkunde :	gut
7. Naturkunde :	gut
8. Staatskunde :	--
9. Jugendwohlfahrtskunde:	gut
10. Schriftlicher Prüfungsaufsatz :	gut

Gesamtzeugnis : g u t

II. In den technisch-künstlerischen Fächern :

1.Rhythmik:	befriedigend
2.Kinderspiel und Kinderarbeit:	gut
3.Musikpflege:	befriedigend
4.Papp- und Holzarbeit:	befriedigend
5.Bildhaftes Gestalten:	befriedigend
6.Nadelarbeit :	gut

Gesamtzeugnis : b e f r i e di g e n d

III. In der praktischen Arbeit:

1. Arbeit im Kindergarten, Hort und Heim :	gut
2. Häusliche Kinder- und Krankenpflege:	gut
3. Praktisch-wirtschaftliche Arbeit:	gut

Gesamtzeugnis : g u t

Gesamtergebnis : g u t b e s t a n d e n

Fräulein Ilse Holzwarth ist hiernach befähigt als Kindergärtnerin und Hortnerin in Familien, Kindergärten und Kinderheimen tätig zu sein.

Stuttgart, den 14.März 1951

Der Vertreter der Schulaufsichtsbehörde : — Die Leiterin des Seminars:

gez. Dr.Steinmetz — gez. Gfrörer

Weitere Mitglieder des Prüfungsausschusses:

gez.Neef gez.Euterneck gez.Schoell gez.Kopp gez.Sommer

Stempel des Kultministeriums — Stempel der Schule

GLAK 499-1 Nr. 429

HOLDERRAIN
KINDERERHOLUNGSHEIM
Ilse Holzwarth

Bankkonto Volksbank Freudenstadt

MITTELTAL, den 17.5.53
(Schwarzwald) Kreis Freudenstadt
Fernsprecher Baiersbronn 373

13
Dr. 11

Einrichtung und Finanzierungsplan
des Hauses "Holderrain"

I.)	gelieferte Einrichtung und Ausstattung von Fa. Veredlungs-Wirtschaft GmbH Stuttgart-S Diemershalde 48	
1a	Gesammtsumme der neuen Ausstattung des Hauses (Möbel u.Haushaltsgegenstände ect.)	5031,88
1b	Gesammzsumme der neuen Wäsche u. Textilien	6256,35
II.)	Gesammtsumme der Neuanschaffungen sonstiger Lieferanten	1986,26
III.)	Gesammtsumme der eingebrachten Einrichtung und Ausstattung (s.Vermögensverzeichnis)	3500,-
	Insgesamt	= 16775,-

Tilgungsplan der Einrichtung des Hauses

1.)	die unter I.aufgeführten Summen für gelieferte Einrichtun der Fa.VERWI m.Insgs. werden lt.Abmachung folgenderm.finanziert.	11300,-
	Angezahlt wurde	5985,60
	Teilzahlung vom 4.5.53	500,-
	Insges. Zahlung	6485,60
	die Restsumme mit etwa wird in sieben gleichen Raten bis Ende 53 getilgt.	4850,-
2.)	die unter II aufgeft. Summe anderer Lieferanten wurde aus dem Sperrmark-Restguthaben und dem Anfangskapital bestritten.	

HOLDERRAIN
KINDERERHOLUNGSHEIM
Ilse Holzwarth

Bankkonto Volksbank Freudenstadt

MITTELTAL, den 17.5.53
(Schwarzwald) Kreis Freudenstadt
Fernsprecher Baiersbronn 373

14
Dr. 11

Rentabilitäts-Berechnungsplan
des Hauses"Holderrain"
für 9 Monate bis Ende 1953.

Grundlage dieser Berechnung sind folgende Verträge:

I. Vertrag mit Mannesmann-Hüttenwerke AG, Duisburg (siehe Anlage)

II. Vertrag mit Ev.Landesverband f.Kinderpflege, Hannover (siehe Anlage)

III. Vormerkungen von 2o Privatkinder in den Sommerferien über 28 Tage zum Kursatz von 6,5o pro Tag.

Daraus ergeben sich folgende Einnahmen:

1.	Mannesmann-Hüttenwerke	22600,-
2.	Ev. Landesverband	12500,-
3.	Privatanmeldungen	3650,-
	Insgs.	38750,-

Dagegen stehen folgende berechnete u.geschätzte Ausgaben:

Löhne	4500,-
Pacht	3375,-
Licht u.Wasser	900,-
Heizung,(einschl.Winter 53/54)	2000,-
Wasch u.Putzmittel	400,-
Telefon u.Porto	350,-
Sach u.Unfall-Versicherungen	300,-
Verpflegung Kinder u.Personal(Tagessatz 1,8o)	15000,-
Sonderausgaben	675,-
Insgs.	27500,-

Einnahmen Insgs.	38750,-
Ausgaben Insgs.	27500,-
Rest	11250,-
angenommene Steuer -	= 2000,-
erwirtsch.Überschuss	= 9250,-
Schuldentilgung VERWI -	4850,-
angenommener Gewinn	= 4400,-

Mitteltal, den 17.Mai 1953

Ilse Holzwarth.

Holderrain
Kindererholungsheim
Mitteltal Kreis Freudenstadt
Telefon: Baiersbronn 373

GLAK 499-1 Nr. 429

Holderrain
Kindererholungsheim

MITTELTAL / SCHWARZWALD

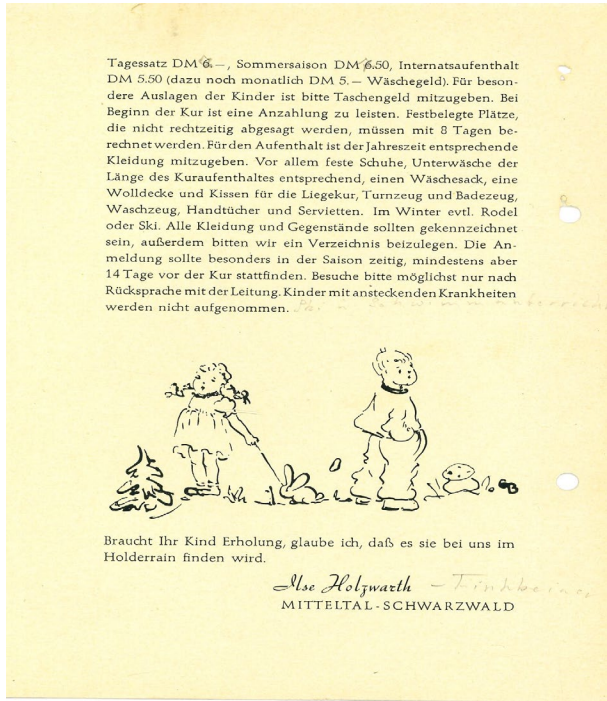
Telefon: Baiersbronn 373

Das Haus Holderrain liegt in Mitteltal im Schwarzwald. Gerade in der richtigen Höhenlage für Kinder, die Erholung nach Krankheiten wie Asthma und Bronchitis, Katarrhen, Blutarmut, Appetitlosigkeit und so weiter dringend benötigen. Die Kinder wohnen und schlafen in sonnigen Räumen meist nur in Zwei- oder Vierbettzimmern.

Der Garten ist herrlich groß und ein Paradies für die Kinder. Er umschließt ein kleines Stück Hochwald, ebenso eine große Wiese mit kleinem Springbrunnen und Pavillon. Wird das Planschbecken im Garten zu klein, können die Kinder im Sommer mit der „Tante" ins naheliegende Schwimmbad, oder sie machen Spaziergänge in den Wald und Ausflüge auf den Ruhestein, zum Wildsee und so weiter. Im Winter gibt es Gelegenheit zum Rodeln und Skilaufen.

Für eine gute Erholung und Kräftigung des Kindes kann garantiert werden, da wir nur 30 - 40 Kinder im Alter von 2 - 14 Jahren aufnehmen, die eine mütterliche und liebevolle Pflege durch bewährte Fachkräfte genießen. Auf reichliche, gut zubereitete Verpflegung (4-5 Mahlzeiten am Tage) wird großer Wert gelegt, denn im Schwarzwald entwickeln die Kinder einen herzhaften Appetit. Heimweh gibt es kaum, denn die Kinder fühlen sich in zwanglosem, munterem Kreis gleich wie zu Hause.

Bei längerem Aufenthalt können die Kinder zur Volks- und Oberschule gehen, ebenso kann Privatunterricht, besonders in Französisch und Englisch, erteilt werden. Eine Mitarbeiterin, die lange Zeit im Ausland war, sorgt für den Unterricht und überwacht die Schulaufgaben. Selbstverständlich ist für eine aufmerksame und regelmäßige ärztliche Betreuung gesorgt. Im Hause können auch Solbäder gegeben werden.



Tagessatz DM 6.—, Sommersaison DM 6.50, Internatsaufenthalt DM 5.50 (dazu noch monatlich DM 5.— Wäschegeld). Für besondere Auslagen der Kinder ist bitte Taschengeld mitzugeben. Bei Beginn der Kur ist eine Anzahlung zu leisten. Festbelegte Plätze, die nicht rechtzeitig abgesagt werden, müssen mit 8 Tagen berechnet werden. Für den Aufenthalt ist der Jahreszeit entsprechende Kleidung mitzugeben. Vor allem feste Schuhe, Unterwäsche der Länge des Kuraufenthaltes entsprechend, einen Wäschesack, eine Wolldecke und Kissen für die Liegekur, Turnzeug und Badezeug, Waschzeug, Handtücher und Servietten. Im Winter evtl. Rodel oder Ski. Alle Kleidung und Gegenstände sollten gekennzeichnet sein, außerdem bitten wir ein Verzeichnis beizulegen. Die Anmeldung sollte besonders in der Saison zeitig, mindestens aber 14 Tage vor der Kur stattfinden. Besuche bitte möglichst nur nach Rücksprache mit der Leitung. Kinder mit ansteckenden Krankheiten werden nicht aufgenommen.

Braucht Ihr Kind Erholung, glaube ich, daß es sie bei uns im Holderrain finden wird.

Alse Holzwarth
MITTELTAL-SCHWARZWALD

GLAK 499-1-Nr. 429

Recherchebeispiel Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn

Sina Fritsche

I b 3 -220-11 /So

Tübingen, den 13. Juli 1954

1.) Aktenvermerk
über eine unvermutete Besichtigung des Kindererholungsheims "Holderrain" in Mitteltal Gde. Baiersbronn am 6.7.1954

Die Inhaberin des Kinderheimes Frl. Ilse Holzwart ist staatlich geprüfte Kindergärtnerin und Hortnerin.

Personalbestand: 3 geprüfte Kindergärtnerinnen,
1 Praktikantin,
1 Köchin und
3 Hausgehilfinnen.

Belegung des Heimes: Anwesend waren 4 0 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren, darunter ein 3 Jahre altes Dauerpflegekind.
Die Überbelegung (zugelassen wurden ursprünglich nur 35 Kinder -siehe /8 -) ist sachlich nicht zu beanstanden, da die vorhandenen Räume für 40 Kinder genügend Platz bieten. Nach Mitteilung der Heimleiterin werde die festgesetzte Belegungskapazität, im übrigen nur in der Hauptsaison, in den Monaten Juli und August, überschritten. Im übrigen bestehe Aussicht, daß die Wohnung [redacted] (vgl. /2 u. /4) Ende des Jahres für den Heimbetrieb frei werde , so daß dann eine Heimerweiterung auf 50 Plätze möglich sei und entsprechende Genehmigung beantragt werden könne.

Das Heim hat Dauerbelegungsverträge mit den Mannesmann-Röhrenwerke in Duisburg, die 15 Plätze besetzt haben und dem Ev. Landesverband für Kinderpflege in Hannover, für den 10 - 15 Plätze vorbehalten sind. Die übrigen Kinder werden unmittelbar von Erziehungsberechtigten eingewiesen.

Die Verpflegungssätze schwanken zwischen DM 4,80 u. 5,25.

Es konnte festgestellt werden, daß das Heim gut geführt wird und zu den besseren Heimen im Regierungsbezirk gezählt werden kann. In Bezug auf Ordnung und Reinlichkeit und die Betreuung der Kinder liegen keinerlei Beanstandungen vor. Der Hausarzt Dr. Feurer in Baiersbronn besucht das Heim wöchentlich regelmässig zwei-mal und ausserdem ~~bei besonderen~~ Bedarfsfällen.

Auch die wirtschaftliche Lage des Heimes ist gesund, was schon daraus ersichtlich ist, daß die Heimleiterin dem Hauseigentümer eine Kaution von 6.000,-- DM stellen konnte. Der monatliche Pachtzins beträgt in den ersten 3 Jahren DM 350,-- und von da ab 500,-- monatlich -einschließlich der Wohnung [redacted]

(Amtsrat) (Reg.-Rat)

2.) Z.d.A.

Landeswohlfahrtsverband Baden
- Landesjugendamt -

Karlsruhe, 31. Oktober 1974
Az.: III - 466-99/212

I. Vermerk:

Betr.: Heimaufsicht - Kindererholungsheim "Holderrain" in Baiersbronn-Mitteltal.

Das Heim wurde nach vorheriger telefonischer Anmeldung am 10. Oktober 1974 besichtigt.

An der Begehung nahmen teil:
vom Staatl. Gesundheitsamt Freudenstadt: Dr. med. Gmelin
vom Kreisjugendamt Freudenstadt : Herr Panke
vom Landesjugendamt Baden : Herr Schmidt
vom Heim : Herr Finkbeiner

Frau Finkbeiner, die das Heim pädagogisch leitet, konnte aus terminlichen Gründen - Konsultation ihres Arztes im Krankenhaus - an der Begehung nur kurze Zeit teilnehmen.

Bei dem Heim handelt es sich um ein zweigeschossiges Haus mit ausgebautem Dachgeschoß, das früher als Hoteldependance diente. Das Grundstück liegt am Zusammenfluß des Ellbaches mit der Murg. Über den Ellbach führt eine Holzbrücke, die demnächst durch eine Holz-Betonbrücke ersetzt werden soll. Zum Spielen gehen die Kinder in Begleitung auf das jenseits des Baches gelegenen Spielgrundstück. Herr Finkbeiner versicherte, daß seit Bestehen des Heimes (1952) noch keinem Kind auf der Brücke oder am Ellbach etwas passiert sei. Auch sei nie Wasser in das Gebäude eingedrungen.
Die Diele des Hauses ist holzgetäfelt, ebenso sind in den Tagesräumen

./.

Reg. K 2 210 212

GLAK 499-1-Nr. 429

Recherchebeispiel Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn
Sina Fritsche

Holderrain
Kindererholungsheim
7292 Baiersbronn-Mitteltal
Tel. 07442/2372

27.7.1976
(Datum)

(Name und Anschrift des Heimes)

Landeswohlfahrtsverband Baden
Eing. 30. JULI 1976
466.99

An den
Landeswohlfahrtsverband Baden
- Landesjugendamt -
7500 K a r l s r u h e
Postfach

Meldung nach § 78 Abs.4 JWG - Kindererholungsheime

1. In unserem Heim waren am 20. Juli 1976
55 Minderjährige untergebracht. 29 Jungen 26 Mädchen

Das Heim hat insgesamt 55 Plätze.

Ist eine Zweckänderung der Einrichtung geplant? ~~ja~~ | Nein

2. Das Heim wird geleitet von
(Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Ausbildung oder Berufsbezeichnung)

Ilse Finkbeiner 3.2.1922 Stuttgart Kindergärtnerin
Ernst Finkbeiner 14.11.1923 Tonbach Kaufmann

3. Folgende Personen sind mit der Erziehung / Betreuung / Pflege der Minderjährigen beauftragt:

Name	Geburtsdatum und Geburtsort	Art der Ausbildung
Helga Horn	14.10.47 Ludwigsburg	Kindergärtnerin
Dorothee Fabian	13.6.53 Ingeln	" "
Ute Danhammer	23.9.55 Ebingen	Kigä. im Anerkennungsj.
Elke Gutekunst	26.7.56 Balingen	" " " "
Margret Wurster	7.8.58 Spielberg	Kinderpf. " "
Ilsabe Schmidt	7.3.58 Hildesheim	Vorschülerin
Marie Finkbeiner	12.6.25 Tonbach	Köchin
Brunhilde Gaiser	3.9.39	Beiköchin
Erika Bingel	24.2.32	Hausgehilfin

50 212

- 2 -

4. Das Heim ist belegt vom ganzjährig bis

mit den Kuren:

1. Ev.Landesverb. Hannover
2. Diak. Werk Brake
3. Sozialamt Stadt Celle
4. Jugendamt Esslingen
5. Jugendamt Balingen
6. Diak.Werk Bad Zwischenahn
7. Diak.Werk Osnabrück
8. Landkreis Hildesheim
9. Privatkindern
10.
11.
12.

5. In der Verwaltung, Hauswirtschaft und Küche sind 5 Personen tätig.

6. Sonstige Kräfte:
(z.B. für Gymnastik, orthopädisches Turnen, Sport und Spiel)

Name	Geburtsdatum und Geburtsort	Art der Ausbildung
1. Thea Hupfeld		Heilgymnastin
2.		
3.		

7. Wir versichern, daß die Personaluntersuchungen beim Staatlichen Gesundheitsamt nach dem Bundesseuchengesetz §§ 17 und 18,47 regelmäßig erfolgen.

8. Besondere Mitteilungen:

Holderrain
Kindererholungsheim
7292 Baiersbronn-Mitteltal

(Unterschrift)

z.d.A.

28.7.76

GLAK 499-1-Nr. 429

Recherchebeispiel Kindererholungsheim Holderrain in Baiersbronn
Sina Fritsche

Landesarchiv Baden-Württemberg

02

Kindersanatorium Dr. Huber in Bad Dürrheim

Quellen zur Erforschung der Kinderverschickung
Die Heimliste als wichtiges Hilfsmittel

Landesarchiv Baden-Württemberg

Die Akte StAF F30/1 Nr. 5006

Auszug aus dem Einrichtungsverzeichnis:

Landesarchiv Baden-Württemberg

Name	Kindersanatorium Dr. Huber, Bad Dürrheim
Straße	
Ort	Bad Dürrheim
PLZ	78073
Landkreis	Schwarzwald-Baar-Kreis
Von	
Bis	
Träger	Dr. med. Maria Huber
Herkunftslandkreis	
Leiter*in	Dr. med. Maria Huber
Medizinisches Personal	Dr. med. Maria Huber
Aktenlage	Akten im Staatsarchiv Freiburg vorhanden.
	Kontakt: Staatsarchiv Freiburg Colombistraße 4 79098 Freiburg Tel.: 0761 380600 E-Mail: stafreiburg@la-bw.de www.landesarchiv-bw.de/staf

Die Akte StAF F30/1 Nr. 5006

Regierungspräsidium Freiburg: Abt. Allgemeine und Innere Verwaltung >> 10. Gemeinde- und Stiftungsrecht >> 10.9. Finanzen und Steuern der Gemeinden >> 10.9.5. Sondervermögen, Stiftungen >> 10.9.5.2. Stiftungen; Einzelfälle

Die Akte StAF_F30/1 Nr. 5006

Landesarchiv Baden-Württemberg

Bl. 3-52

Einrichtung der Stiftung nach dem Tod von Dr. Maria Huber 1964

Bl. 53-472

Betrieb der Stiftung

Bl. 473-589

Abwicklung der Stiftung 1974/75

Zweck der Stiftung ist es, erholungsbedürftige Kinder durch Aufnahme in das Kinderheim und Gewährung von ärztlicher Betreuung und Pflege zu helfen. Aufgenommen werden sollen nur Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr. Für die Aufnahme sind lediglich die Erholungsbedürftigkeit und die charakterliche Eignung entscheidend. Andere Maßstäbe, insbesondere rassische, religiöse, konfessionelle oder politische Gesichtspunkte, dürfen nicht angelegt werden.«

Dr. Maria Huber/StAF_F30/1 Nr. 5006

Die Akte StAF_F30/1 Nr. 5006

Landesarchiv Baden-Württemberg

Bl. 3-52

Einrichtung der Stiftung nach dem Tod von Dr. Maria Huber 1964

Bl. 53-472

Betrieb der Stiftung

Bl. 473-589

Abwicklung der Stiftung 1974/75

Der Verwaltungsrat

Landesarchiv Baden-Württemberg

Der Vorstand der Stiftung besteht aus fünf geschäftsfähigen Personen, von denen der erste ein Pädagoge, der zweite ein Arzt, der dritte ein Wirtschaftsfachmann oder Bankkaufmann, der vierte und fünfte katholische Geistliche sein müssen.
Der erste Gesamtvorstand soll aus folgenden Personen bestehen:

1. Oberschulrat Karl Brachat in Villingen,
2. Dr.med.Georg Huber, Arzt in Bad Dürrheim,
3. Franz Hölker, Bankdirektor i.R. in Villingen,
4. Dr.Georg Hüssler, Generalsekretär der Caritas, Freiburg i.Br.,
5. Pfarrer Alois Mutz, Bad Dürrheim.

Dr. Maria Huber/StAF_F30/1 Nr. 5006

Haushaltspläne

Landesarchiv Baden-Württemberg

1964

Belegung: 2/3 „Sozialkinder“ und 1/3 „Privatkinder“ (insg. 350 Kinder pro Jahr)

Tagessatz „Sozialkinder“: 9 DM

Tagessatz „Privatkinder“: 15 DM

Haushaltspläne

Landesarchiv Baden-Württemberg

1964

Belegung: 2/3 „Sozialkinder“ und 1/3 „Privatkinder“ (insg. 350 Kinder pro Jahr)

Tagessatz „Sozialkinder“: 9 DM

Tagessatz „Privatkinder“: 15 DM

1974

Belegung: 92,6 % „Sozialkinder“ und 7,4 % „Privatkinder“ (insg. 270 Kinder pro Jahr)

Tagessatz „Sozialkinder“: 21 DM

Tagessatz „Privatkinder“: 24 DM

Einnahmen durch die Vermietung der Arzträume

Landesarchiv Baden-Württemberg

1964

Miete für die Vermietung der Arzträume in Neuhau
Huberstr.3, monatlich DM 550.- = DM 6.600.-

Recherchebeispiel Kindersanatorium Dr. Huber in Bad Dürrheim
Johanna Weiler

Einnahmen durch die Vermietung der Arzträume

Landesarchiv Baden-Württemberg

1964

Miete für die Vermietung der Arzträume in Neuhau
Huberstr.3, monatlich DM 550.- = DM 6.600.-

1974

Vermietung der Arztpraxis ..6.600.-.

Recherchebeispiel Kindersanatorium Dr. Huber in Bad Dürrheim
Johanna Weiler

Die ersten 3-4 Monate im Jahr sind immer als sehr schwache Monate gekennzeichnet. Diese sogenannte ruhige Zeit bringt auch bei großen Anstrengungen keine bessere Frequenz.«

Protokoll der Sitzung des Verwaltungsrats 13.2.1970/StAF_F30/1 Nr. 5006

Belegungszahlen

Landesarchiv Baden-Württemberg

2. Situation des Kinderheimes:

Frau Kopf berichtete dem Verwaltungsrat, daß die BfA in dem laufenden Kurgang nur 3 Kinder entsandt hat, für den kommenden Kurgang aber noch keinerlei Meldungen vorliegen. Frl.Schmitz hat wiederholt um mehr Zuweisungen schriftlich bei der BfA gebeten. Nach telefonischer Rückfrage von Frau Kopf bei der BfA bekam sie die Auskunft, daß sehr wenig Anträge vorliegen und Reklamationen von allen Häusern, die durch die BfA beschickt werden, erfolgen. Die Eltern würden die Kinder nur verschicken, wenn dies innerhalb der Ferienzeit geschehen kann.

Der Verwaltungsrat war einstimmig der Meinung, daß man sich nach einer anderen Lösung umsehen muß. Frl.Schmitz bekam den Auftrag, mit der LVA Baden und der LVA Württemberg zu verhandeln, um von diesen Stellen Kinder zu bekommen, vor allem soll nach Möglichkeit die Entsendung von der LVA Württemberg ausgebaut werden. Ferner soll schriftlich mit den einzelnen Caritasverbänden wegen Beschickung mit Kindern verhandelt werden.

Bad Dürrheim, den 9. März 1973

Protokoll der Sitzung des Verwaltungsrats 9.3.1973/StAF_F30/1 Nr. 5006

Belegungszahlen

Landesarchiv Baden-Württemberg

2. Situation des Kinderheimes:

Frau Kopf berichtete dem Verwaltungsrat, daß die BfA in dem laufenden Kurgang nur 3 Kinder entsandt hat, für den kommenden Kurgang aber noch keinerlei Meldungen vorliegen. Frl.Schmitz hat wiederholt um mehr Zuweisungen schriftlich bei der BfA gebeten. Nach telefonischer Rückfrage von Frau Kopf bei der BfA bekam sie die Auskunft, daß sehr wenig Anträge vorliegen und Reklamationen von allen Häusern, die durch die BfA beschickt werden, erfolgen. Die Eltern würden die Kinder nur verschicken, wenn dies innerhalb der Ferienzeit geschehen kann.

Der Verwaltungsrat war einstimmig der Meinung, daß man sich nach einer anderen Lösung umsehen muß. Frl.Schmitz bekam den Auftrag, mit der LVA Baden und der LVA Württemberg zu verhandeln, um von diesen Stellen Kinder zu bekommen, vor allem soll nach Möglichkeit die Entsendung von der LVA Württemberg ausgebaut werden. Ferner soll schriftlich mit den einzelnen Caritasverbänden wegen Beschickung mit Kindern verhandelt werden.

Bad Dürrheim, den 9. März 1973

Protokoll der Sitzung des Verwaltungsrats 9.3.1973/StAF_F30/1 Nr. 5006

Auflösung der Stiftung

Landesarchiv Baden-Württemberg

Trotz der sinkenden Einnahmen erfordert das zum Betrieb des Kindersanatoriums benutzte alte Gebäude von Jahr zu Jahr einen wachsenden Instandhaltungsaufwand. Die Einrichtung des Gebäudes entspricht, besonders in hygienischer Hinsicht, nicht mehr den Anforderungen, die heute von Privatleuten und Versorgungsträgern an ein Kindersanatorium gestellt werden. So ist es in letzter Zeit verschiedentlich vorgekommen, daß Eltern ihre privat angemeldeten Kinder nach einer Besichtigung des Hauses sofort wieder mitgenommen haben. Wollte man das Haus, den Garten und

Rechtsanwälte Artur Schmitt H.-G. Hutzenlaub an Regierungspräsidium Südbaden 8.11.1974/StAF_F30/1 Nr. 5006

Landesarchiv Baden-Württemberg

04

Diskussion, Ausblick & Vernetzung

Pinnwand zum weiteren Forschungsaustausch

Landesarchiv Baden-Württemberg

https://www.edumaps.de/23278/279885/b166k5up09

Landesarchiv Baden-Württemberg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Diskussion!

Projekt Kinderverschickung Baden-Württemberg
Landesarchiv Baden-Württemberg
www.heimererziehung-bw.de